

Katie Fforde

Sommerküsse
voller Sehnsucht

Roman



BASTEI ENTERTAINMENT 

Hochzeit gäbe es keine Braut, und ohne Autor gäbe es kein Buch. Aber allein sähe die Braut am Altar ziemlich traurig aus.

Meine Verleger sind für mich das, was der Bräutigam für die Braut ist. Sie sind inspirierend und inspiriert, fleißig und geduldig und unglaublich hilfreich. Wenn ich verzweifle, machen sie mir Mut und sind dabei auch noch furchtbar nett. Nie sagen sie: »Das ist dein Job, Katie.« Eigentlich sind es viel zu viele, um sie hier alle aufzuzählen. Ich tue es trotzdem.

Im Lektorat sind es Kate Elton, Georgina Hawtrey-Woore, und einige andere, die hart arbeiten, aber nie mit der Autorin essen gehen dürfen. Charlotte Bush und Amelia Harvell, die mich schamlos verwöhnen und mit mir durch dick und dünn gehen (leider meist durch dick). Mike Morgan, der jedes Jahr mehrere Autotouren mit mir

unternimmt. Rob Waddington, Oliver Malcolm, Jay Cochrane und Trish Slattery, die meine Bücher so erfolgreich in den Markt drücken. Claire Round und Louisa Gibbs im Marketing. Und Richard Ogle und die Grafikabteilung, die so wunderbare Umschläge gestalten.

Und schließlich die geduldige Richenda Todd, ohne die ich ziemlich blöd dagestanden hätte.

Allen bei AM Heath, Sara Fisher, der süßen Sarah Molloy, Bill Hamilton und dem restlichen Team: danke!

Und jetzt lasst uns Reis werfen!

Kapitel 1

Sarah stand am Kirchhofstor und genoss den perfekten Sommermorgen. Es war Juni, die Sonne schien, der Tag versprach, herrlich zu werden. Die Kirche war ein Schmuckstück aus altenglischen Zeiten. Sie stand mitten auf einem perfekt geschnittenen Rasen, umgeben von alten, mit Moos bewachsenen Grabsteinen und gestutzten Eiben. Tautröpfchen glitzerten in der Sonne. Als Sarah Sukie, die Floristin, entdeckte, die

bereits seit Sonnenaufgang hier war, beruhigten sich ihre Nerven etwas. Alles würde gut werden, und zwei Jahre Arbeit würden nun endlich entlohnt.

In diesem Augenblick kam eine Gestalt hinter einem Grabstein hervorgesprungen. Sarah schrie auf. »Hugo! Du Widerling! Wie kannst du mich so erschrecken!« Langsam fand ihr hämmerndes Herz seinen normalen Rhythmus wieder. Niemand griff sie an, jedenfalls niemand Fremdes. »Eine Sekunde lang dachte ich, es wäre Halloween.«

Hugo, groß, blond und zerzaust, machte auf Sarah immer den Eindruck, als käme er gerade aus dem Bett – und zwar nicht aus seinem eigenen.

Er grinste. »Sarah, du bist süß – auf dich zu verzichten, wäre ein echtes Fastenopfer«, antwortete er gedehnt.

Sarah lächelte. Hugo war einer der besten Fotografen, die sie kannte. Sie frotzelten ständig herum, aber sie legte größten Wert darauf, ihm nicht näherzukommen und ihr Verhältnis rein professionell zu halten.

»Anscheinend haben wir beide die Jahreszeiten ein bisschen durcheinandergebracht.«

»Hauptsache, wir haben den richtigen Tag erwischt. Perfekt, oder?«

Sarah nickte. »Du wirst noch begeisterter sein, wenn du erst die Braut siehst. Sie ist wunderschön.«

»Wie steht's mit den Brautjungfern?«

»Zwei süße kleine ... na ja, Engelchen nennen wir sie erst, wenn wir wissen, wie sie sich benehmen. Und ein großes, um die zwei kleinen in Schach zu halten. Traumhafte Kleider.«